



Der Athletic Sonnenberg e.V. und das Projekt #HEIMSPIEL des ASA-FF e.V. erhalten den begehrten Julius Hirsch Preis! Foto: Benjamin Jenak & Ernesto Uhlmann

Erfahren Sie mehr auf Seite 13 ↘

## Ü b e r b l i c k

Chronist Eckart Roßberg .....	1
Das Foto über der Treppe am Bahnhofszugang .....	2
Fairteilen und Verarbeiten .....	3
Der Farbsatz im Kaffeesatz .....	3
Das I Z D A – 130 Quadratmeter für uns! .....	4
Ein Leitfaden zu Fördermitteln am Sonnenberg.....	6
Aquileria – Abenteuer und Geschichten .....	7
Bilder im Dialog – Dialog der Bilder.....	8
Kunstgespräch: Thomas Stadler .....	9
Kulturverein denkART e.V.....	10
Umfrage zum Bürgerzentrum am Sonnenberg .....	10
Einladung zur Stadtteilkonferenz.....	11
Das Freiwilligenzentrum Chemnitz.....	11
Umweltbildung durch den Nachhall e.V. ....	11
Ukrainisches Kindertheater im Komplex.....	12
Ziemlich alt und doch ganz schön neu! .....	12
Projekt #HEIMSPIEL 2023.....	13
Solidarisch durch den Winter .....	14
Das Bunte vom Sonnenberg .....	16
Regelmäßige Termine .....	19
Termine .....	20

## Was geschah am 24. November 2007 auf dem Sonnenberg?

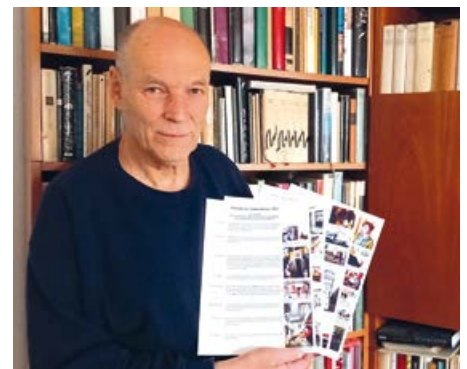
Die Beantwortung dieser Frage kann nur erfolgen, wenn man zielgerichtet nach einem Dokument sucht, wo man das Datum und den dazu gehörigen Sachverhalt finden kann. Das wiederum setzt voraus, dass es Personen geben muss, die diese gewissenhafte Arbeit der Dokumentation als eine Hauptaufgabe ihrer meist ehrenamtlichen (also unbezahlten) Tätigkeit sehen.

Ein jeder Mensch kann sich darauf verlassen, dass sein Geburtsdatum erfasst und dokumentiert wird. Dies kann für wichtige Entwicklungsschritte von großer Bedeutung werden. Das Erreichen der Volljährigkeit als Voraussetzung für nachfolgende Möglichkeiten der Familiengründung oder auch für Vertragsabschlüsse basiert auf der erfolgten Dokumentation des Geburtsdatums durch einen Standesbeamten.

Wie verhält es sich aber bei öffentlichen „Geburtsstunden“, d.h. bei Einweihungsfeiern, Geschäftseröffnungen bzw. bei wichtigen regionalen oder gesellschaftlichen Ereignissen? Wenn man Glück hat, berichtet die Presse darüber und dann ist es irgendwann Vergangenheit. Nur besteht das tägliche Leben aus vielen aktuellen Ereignissen, die für unterschiedliche Menschengruppen von Bedeutung sind. Und eine große Rolle spielt dann die Person bzw. die Personengruppe, die derartige Fakten gesammelt und dokumentiert hat. Vollerorts sind dies Heimatvereine oder auch Ortschronisten, die dies aus Verbundenheit zu ihrem Kiez ehrenamtlich tun. Bei Städten kann das auch ein Stadtarchiv sein.

Seit dem Jahr 2008 dokumentiert der gebürtige Sonnenberger Eckart Roß-

berg (1943) die Entwicklung in unserem Stadtteil, nachdem bis dahin eine Zeittafel dazu nur sehr grob und unvollstän-



Der Chronist mit der aktuellen Chronik des Sonnenberges für das Jahr 2022. Foto: Gabriele Roßberg

dig existierte. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe Sonnenberg-Geschichte und hat sich persönlich die Aufgabe gestellt, das

Lesen Sie weiter auf Seite 2 ↘

↳ Fortsetzung von Seite 1



Der Fotoapparat als Begleiter. Foto: Malech

öffentliche gesellschaftliche Leben zu dokumentieren. Aus dieser anspruchsvollen Aufgabe heraus nimmt er viele Termine wahr, die mit wichtigen gesellschaftlichen Ereignissen in unserem

Stadtteil verbunden sind, und fotografiert bzw. dokumentiert diese. Herr Roßberg ist damit für viele Personen des Stadtteiles kein Unbekannter. So entsteht im Verlauf jedes Kalenderjahres eine umfangreiche Sammlung verschiedenster Fakten und Ereignisse, die das vielfältige Leben auf dem Sonnenberg widerspiegelt und dank seiner chronistischen Tätigkeit verfügbar bleibt. Allein die aktuelle Jahreschronik vom Sonnenberg das Jahres 2022, die aktuell online abrufbar ist, erfasst auf über 20 Seiten ca. 160 Ereignisse, die für viele Menschen in unserem Stadtteil wichtig waren. Dass so nebenbei auf über 15 zusätzlichen Seiten noch andere aktuelle Ereignisse des Jahres erfasst wurden, macht die Bedeutung dieser zeitintensiven Arbeit deutlich.

In der Gesamtheit ist so über die vergangenen 15 Jahre eine gewaltige Informationsquelle zu unserem Stadtteil entstanden. Wer sich damit beschäftigt, weiß diese Arbeit zu schätzen.

Und sollten Sie wirklich wissen wollen, was sich am 24.11.2007 Wichtiges auf dem Sonnenberg ereignete, dann rufen Sie doch mal die Chronik von 2008 auf, die auf der Homepage vom Sonnenberg zu finden ist. Vielleicht finden Sie dabei noch andere, interessante Informationen.

Vielen Dank an den Chronisten Eckart Roßberg für seine umfangreichen Arbeiten in Wort und Bild als zeitgenössische Dokumentation zum Sonnenberg!

Text: Jürgen Eichhorn

## Das Foto über der Treppe am Bahnhofszugang Dresdner Straße

Anfang August ist der Bahnhofs-Treppeneingang an der Dresdner Straße durch Rebel Art neu gestaltet worden. Die Graffiti-Künstler haben dabei auch ein historisches Foto des Dresdner Platzes als Vorlage verwendet. Wenn Sie es nicht so eilig haben wie der Mann im Vordergrund, vielleicht haben Sie dann doch etwas Zeit, es näher zu betrachten?

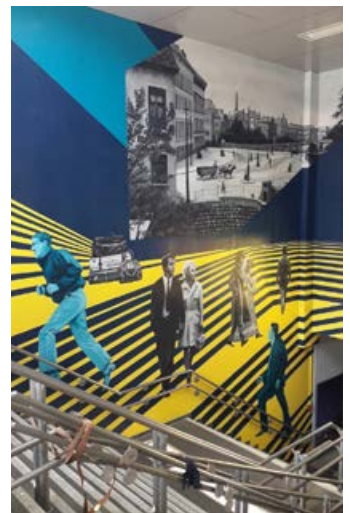
Das Foto ist um 1909 nach der Tieferlegung und Überbrückung der Bahngleise entstanden. Hier trafen und treffen Dresdner Straße, Freiburger Straße und Waisenstraße aufeinander. Die damalige Straßenbrücke war 115 m breit und 29 m lang, sie ruhte auf Eisenträgern und Eisenstützen und war auf der Betondecke mit Holzpflaster belegt. Für damalige Verhältnisse war sie „für unbeschränkte Verkehrslasten berechnet“, Schnellfahrten über die Brücke konnten aber nur in der abschüssigen Ost-West-



Historisches Foto in Rebel Art Graffiti-Kunstwerk eingearbeitet. Foto: Stephan Weingart

Richtung erfolgen. Die Rede ist dabei von den damals typischen Verkehrsmitteln, den „Pferdefuhrwerken“, von denen eins im Vordergrund abgebildet ist. Links sind die heute nicht mehr vorhande-

nen Wohnbauten der Dresdner Straße, rechts die mittlerweile sanierte Villa der Strumpffirma Wex & Söhne und im Hintergrund die Gebäude an der Albertstraße (heute Bahnhofstraße) zu sehen.



Menschen mehr oder weniger in Eile. Foto: Stephan Weingart

Text: AG Sonnenberg-Geschichte

## Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e. V.

- Beratung und Entlastungsmöglichkeiten in schwerster Krankheit und in der letzten Lebenszeit
- Begleitung in der Häuslichkeit
- vollstationäre Hospizversorgung
- Gesprächs- und Gruppenangebote in der Trauer

Ambulanter Bereich

Tel: 0371-560 15 11

E-Mail: [ambulant@hospiz-chemnitz.de](mailto:ambulant@hospiz-chemnitz.de)



Stationärer Bereich

Tel: 0371-560 15 15

E-Mail: [leitung@hospiz-chemnitz.de](mailto:leitung@hospiz-chemnitz.de)

Am Karbel 61a · 09116 Chemnitz · Internet: [www.hospiz-chemnitz.de](http://www.hospiz-chemnitz.de)



Wir sind gerne für Sie ansprechbar.



## Unser Aktivtag im CFC Stadion am 24.08.2023 - ein Bericht der Klasse 3a

„Es war toll, einmal im Stadion zu sein. Wir konnten einfach mal alleine bestimmen, was wir machen und konnten Neues ausprobieren.“

„Besonders cool war das BMX fahren und das Besprühen der Graffitiwand. Gefallen hat uns auch das Tanzen zu guter Musik, der Rollstuhlbasketball und das Herstellen der Flöten. Spaß machte auch das Binden der Kräuterräucherstäbchen. Das war ein Duft!“

Viel Geduld war beim Basteln der Armbänder nötig, aber die Ergebnisse waren sehr schön. Total chic! Das Malen auf den kleinen Leinwänden und das Dosenwerfen hat den Kindern viel Freude gemacht. „Ein Mädchen aus unserer Klasse war total mutig und ist die

Kletterwand hinaufgekommen. Und in einem dunklen Labyrinth mussten wir wieder herausfinden. Das war gar nicht so einfach.“

„So einen entspannten und lustigen Tag würden wir uns öfter wünschen.“



Graffitiwand



Begeisterung beim Rollstuhlbasketball



Kletterwagen vom Kletterzentrum

Text: Paul, Luana, Johanna, Linette, Paul, Louis, Charlotte, Sumaja, Max, Lia und Nureddin aus der Klasse 3a vom Terra Nova Campus.

Fotos: Eckart Roßberg, AG Sonnenberg-Geschichte

## Der Farbsatz im Kaffeesatz – Kreativ die Köpfe zusammenstecken

Du suchst nach einer Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen? Malst oder zeichnest für dein Leben gern oder möchtest damit anfangen?

Bereits seit Juli 2023 gibt es im Kaffeesatz e.V. auf der Zietenstraße 40 ein Angebot für kreative Köpfe, die Austausch und Feedback suchen, oder gemeinsam zeichnen wollen – den Farbsatz.

Im gemütlichen Beisammensein zwischen Büchern und Brettspielen darf hier gemeinsam geschaffen, Erfahrungen und Kniffe ausgetauscht oder einfach entspannt werden. Dafür stehen von Stiften und Papier über Farben und Pinsel bis zur Zeichenkreide einiges an Materialien bereit. Natürlich dürfen auch eigene Werkzeuge oder Skizzenbücher (auch digital) mitgebracht werden. Für letztere werden sogar Sticker oder die in Zusammenarbeit mit dem KulturTragWerk Sachsen e.V. entstandenen Feedback-Buttons zur Verfügung gestellt.

Die Idee zur Veranstaltung stammt vom Kaffeesatz-Mitglied Josephine, die selbst unter Majiraw\_art als Künstlerin tätig ist und neben zahlreichen anderen Projekten auch die Illustrationen für ihr erstes Buch „Blutfunken“ (ISBN: 978-3-

7108-9652-1) erstellt hat. Die Möglichkeit des sich Austauschens, die Freude am Kreativen und das miteinander in Kontakt treten sind ihr bei dieser Veranstaltung besonders wichtig. Denn insbesondere für Hobby-Künstler\*innen bieten sich nicht immer Gelegenheiten ihre Werke zu präsentieren oder im Alltag Zeit für die eigene Passion frei zu machen.



Buntes Treiben beim Kreativ-Stammtisch „Farbsatz“ im Kaffeesatz. Foto: Stefan Forberg

allen Teilnehmenden geschaffen oder ungewöhnliche Untergründe wie Kork-Untersetzer dienen als Medium. Auch an weiteren Ideen wie gemeinsamen Zeichnen-Wanderungen oder einer Ausstellung der entstandenen Werke im Kaffeesatz mangelt es keineswegs.

Neue Gesichter, Ideen und Inspirationen sind weiterhin sehr willkommen. Also pack deine Werke und Skizzen ein, komm vorbei und triff interessante Menschen, um den Alltag mit Farbe und Kreativität zu füllen.

Die nächsten Termine findest du auf [www.kaffeesatz-chemnitz.de](http://www.kaffeesatz-chemnitz.de)



Für Inspiration und Motivation vor Ort sorgen regelmäßige Themen und Challenges, an denen teilgenommen oder einfach für sich gezeichnet werden kann. So wechselt zum Beispiel das Blatt in regelmäßigen Abständen reihum und ein Werk wird gemeinsam von

Mehr von Majiraw\_art unter [www.linktr.ee/majirawart](http://www.linktr.ee/majirawart)

Text: Kaffeesatz-Team

## Das IZDA - 130 Quadratmeter für uns!

### Ein neues internationales Zentrum für Migrant:innen und ihre Verbündeten

Das IZDA ist eine Initiative von Geflüchteten, Migrant:innen und Verbündeten in Chemnitz. Wir werden im kommenden Winter ein soziopolitisches Zentrum eröffnen, das primär von und für Migrant:innen selbstorganisiert wird. Damit wollen wir einen nachhaltigen Schutzraum für Menschen und Organisationen schaffen, die von Rassismus betroffen sind und seit langem nach Räumen suchen, um sich zu organisieren, zu vernetzen, soziokulturelle und politische Bildungsveranstaltungen zu ermöglichen, aber auch alltägliche Hilfs- und Unterstützungsangebote zu realisieren.

re Kultur und ihr Wissen mit uns teilen. Bisher ist unser Verein sehr geprägt durch Menschen mit Migrationserfahrung aus Westasien. Wir wünschen uns, dass wir unsere Kontakte zu anderen Communities noch weiter ausbauen können, etwa zu Menschen aus Afrika oder Südamerika.

Wir haben uns entschieden, unsere Arbeit auf die Unterstützung, die Bestärkung und Organisation von Geflüchteten und Migrant:innen, sowie ihren Verbündeten in Chemnitz zu konzentrieren. Chemnitz ist nicht erst seit 2018 für die rechte Szene in Deutschland von Bedeutung, sondern spätestens seit den 1990er Jahren ein ruhiger Hafen für Neonazis. Die Stadt ist aber nicht nur eine Hochburg der rechtsra-



Die Bauarbeiten in den zukünftigen Räumlichkeiten von IZDA in der Gießelstraße 26 gehen voran. Foto: IZDA-Team

Wir haben uns im Herbst 2022 zusammengeschlossen und im Frühling 2023 einen gemeinnützigen Verein gegründet. Wir alle wohnen in Chemnitz und kennen diese Stadt sehr gut. Wir gehen hier zur Schule, machen Ausbildungen oder studieren hier, arbeiten im Handwerk oder in der Produktion, in der sozialen Arbeit, als Medienschaffende, im Dienstleistungsgewerbe und in anderen Bereichen. Zu unserem Verein gehören Menschen aus Afghanistan, Algerien, Irak, Iran, Kurdistan-Türkei (Bakur), Libanon, Syrien und Tunesien sowie verschiedene Initiativen, wie der „Arabische Verein für Integration und Kultur e.V.“ und der „Afghanische Verein Faiz Mohammad Katib Hazara Chemnitz e.V.“, die ebenso wie Vertreter\*innen aus der kurdischen Community seit langem nach eigenen Räumen suchen. Darüber hinaus haben wir unterstützende Mitglieder, die in Chemnitz geboren und aufgewachsen sind und Deutsch als Muttersprache gelernt haben. Wir arbeiten darauf hin, dass sich noch mehr Menschen unserem Projekt anschließen und ihre Perspektiven, ih-

dikalene Szene. Die politischen Aktionen einiger Chemnitzer:innen in den letzten Jahren haben ihren Willen zur politischen Veränderung und das Potenzial der demokratischen Selbstorganisation von Migrant:innen in Chemnitz gezeigt. Wichtige Themen für viele Communities sind die Krisensituationen in verschiedenen Herkunftsländern und die rechte Gewalt in Chemnitz. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem alltäglichen Rassismus durch Behörden, Polizei und Zivilgesellschaft. Relevant sind ebenso die unmenschlichen Bedingungen in Geflüchtetenunterkünften und die Integrationspolitik der Stadt im Allgemeinen. Viele von Rassismus betroffene Menschen wollen sich für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung und Gewalt einsetzen. Doch dafür fehlen bisher eigene Räume zur Selbstorganisation. Ohne Räume ist es schwer, die Stimmen von Migrant:innen in die Öffentlichkeit zu tragen. Viele Menschen in dieser Stadt fühlen sich isoliert und finden es schwierig, Kontakte zu anderen Communities oder zu Chemnitzer:innen mit Deutsch als Mutterspra-



che zu knüpfen. Deshalb möchten wir auf dem Sonnenberg einen konkreten sozialen Treffpunkt mit dem Schwerpunkt der demokratischen Selbstorganisation von Migrant:innen aufbauen.

Das Gesellschaftszentrum soll eine Anlaufstelle für Menschen werden, die auf dem Sonnenberg oder in den angrenzenden Stadtteilen leben und damit das Konzept der Nachbarschaftsarbeit wiederbeleben. Es ist unser Ziel, eine Mischung aus Stadtteilarbeit, demokratischer Selbstorganisation und kulturellen Angeboten zu realisieren, um die Identität, Gemeinschaft und Sichtbarkeit der verschiedenen Communities, aber auch der Bewohner:innen insgesamt zu stärken. Eine langfristige und wahrhaftige Integration aller benachteiligten Gruppen in die Gesellschaft, kann nur funktionieren, wenn die ganze Gesellschaft sich aufeinander zu bewegt und sich um die Anerkennung, Teilhabe und Gleichheit aller Menschen bemüht. Wir wollen ein heterogenes Miteinander verschiedener Initiativen, Communities und subpolitischer Akteure fördern, um die demokratische Kultur der Zivilgesellschaft zu stärken und mit dieser neuen Organisationsform neue Perspektiven und Handlungsräume in Chemnitz zu erschließen. Auf diese Weise wollen wir die Stadtgesellschaft bereichern und zum Besseren verändern.

Das IZDA wird teilweise durch die Kreativachse gefördert. Unsere Räume auf der Gießelstraße 26 werden gerade renoviert und bald eröffnen! Folgt uns auf Social Media für alle Neuigkeiten! Meldet euch gern, wenn ihr uns unterstützen wollt oder schickt uns eine Spende!

Instagram: @izda.chemnitz  
Facebook: @izda.chemnitz  
www.izda-chemnitz.de

Text: IZDA-Team



tatort-orthoka.de

100-JÄHRIGER KALENDER

# FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Das kleine Monster Pain schreibt mit Missetaten Geschichte. In einer limitierten Comedy-Kalender-Edition führt er damit seine Fans locker durch das 100. Jubiläumsjahr der Firma ORTHOKA. Im Gepäck hat er Kurzgeschichten von Oswald, Diana, André und diversen Pechvögeln, denen er Schmerzen bereitet hat.

## FRAG NACH BEI KADENS

Als Kommissare der Comedy-Serie TATORT-ORTHOKA bemühen wir uns, mit Therapieempfehlungen den von Pain angerichteten Schaden zu begrenzen.

### FILIALE

**Reinhardtstraße 11**  
09130 Chemnitz  
Telefon 0371 4015188

### FILIALE

**Adelsbergstraße 8**  
09126 Chemnitz  
Telefon 0371 5612819

### FILIALE

**Limbacher Straße 78**  
09113 Chemnitz  
Telefon 0371 300386

orthoka-chemnitz.de

Meine Taten  
schreiben  
**Geschichte.**



**ORTHOKA**  
Sanitätshaus Orthopädietechnik Schuhtechnik

### GESCHENK-TIPP

Ab SOFORT gibt es den 100-JÄHRIGEN KALENDER gegen eine Spende von fünf Euro in allen ORTHOKA-Filialen. Den gesamten Erlös erhält das Haus Kinderland in Chemnitz.

## Vom Idealismus zur Realität: Ein Leitfaden zu Fördermitteln am Sonnenberg



Hiesige Akteur:innen sammeln am 24.10.2023 während einer Begehung vom Stadtteilrat Projektideen.  
Foto: Tolga Cerci

Vor einigen Jahren saß ich – seit Januar Stadtteilmanager und zu der Zeit noch Kameramann/Regisseur – nach einem anstrengenden Tag mal wieder mit weiteren Einzelkämpfern, Glücksjägern und Kaumverdienern bei einem Bier im Lokomov zusammen. Da meinte ein Kollege aus dem Kontext gerissen: „Wisst ihr was? Das Geld liegt auf der Straße. Man muss es nur aufheben“. Heute sehe ich auf der Straße vor allem bunte Herbstblätter. Vielleicht sehen Sie gerade Schnee oder Matsch auf der Straße und tatsächlich: Wenn es um Geld geht, kann der Kopf schnell mal matschig werden. Aber Spaß beiseite, natürlich hat die Aussage von dem Kollegen einen wahren Kern.

Einer dieser „Das Geld liegt auf der Straße“-Quellen sind zweckgebundene Fördergelder und ich versuche das Thema mal zu „entmatschen“. Und zwar am Beispiel „Kreativachsen Verfügungsfonds“. In diesem speziellen Fall müssen bis zum Ende des Jahres noch 30.000 Euro raus, jedoch sind die Anzahl der Anträge bisweilen mau. Der Text hier geht vom Stadtteilrat Sonnenberg aus und soll in 2024 hinein einfach dazu inspirieren, sich mit Fördergeldern zu beschäftigen. Dazu trafen sich einige Akteur:innen für einen initialen Ideenaustausch am 24.10. beim Lokomov und gingen von dort aus nach einer ersten Ideenfindungs-Runde ins Kaffeesatz. Aber eins nach dem anderen.

### Welche Geldquellen gibt es überhaupt? Hier die üblichen Verdächtigen:

- Bürgerplattform (40.000 Euro für primär nicht investive Projekte wie Feste und Angebote im Öffentlichen Raum;

Fördergebiet Sonnenberg, Ebers- und Hilbersdorf).

- Verfügungsfonds des Stadtteilmanagements (10.000 Euro pro Jahr für investive Mikroprojekte bis 2000 Euro; vorzugsweise für Projekte/Maßnahmen benötigte Sachgegenstände, aber auch sowas wie Kunst im Öffentlichen Raum o.ä.; Thema Belebung des Sonnenbergs. Wahrscheinlich der niederstschwelligste Topf.)
- Lokale Aktionsplan kurz LAP (2023 waren es ca. 100.000 Euro für kommunale Projekte; Thema: Demokratieförderung und Demokratiebildung sowie Gewaltprävention; der Hang zur Kultur wurde damit z.B. teilfinanziert).
- Kreativachsen Verfügungsfonds (bis 2025 ca. 87.000 Euro, bis Ende 2023 noch 30.000 Euro auszahlfar).
- Bürgerstiftung Chemnitz (Mikrofond „Durchstarter“ zur Vereinsstärkung; Gelder wie Aufwandsentschädigungszahlungen, Präsente, Weiterbildungen oder auch investive Maßnahmen).
- Bürgerstiftung Dresden (Geldtopf „Wir für Sachsen“; Ehrenamtszuschalen)
- Kulturförderung der Stadt Chemnitz (bis zu 2000 Euro; für kurzfristig entstandene Projekte wie Veranstaltungen, Ausstellungen, Filme, künstlerische oder kulturelle Bildung, Theater- und Musikprojekte, interkulturelle Arbeit u.ä.)
- Sozialamt (die Räumlichkeiten vom Café International werden z.B. darüber gefördert).

- ESF & EFRE (Europäische Geld; ESF-Beispiel: Bauspielplatz vom AJZ).
- Stiftungen wie z.B. Aktion Mensch.
- Spenden von der GGG und SWG für z.B. nachbarschaftliche Feste/Aktionen.
- Sponsoren: Volksbank, Sparkasse u.ä..

### Was kam bei der Begehung am 24.10. heraus?

Mark vom Kaffeesatz meinte, man könnte als gemeinsames Akteur:innen-Projekt eine intelligente Karte vom Sonnenberg konzipieren und umsetzen, die sowohl Ausgeh-Tipps und Infomaterial vom Geschichtsverein enthält (Letzteres war eine Anregung vom Sonnenberg-Chronisten Eckart Roßberg). Dies am besten mit der Möglichkeit der Mehrsprachigkeit und Barrierefreiheit. Sowohl digital, als ausdrückbarer Flyer, wie auch als interaktive Schilder, die an markanten Stellen aufgestellt werden. Laut Selina Müller vom Klub Solitär gibt es bereits eine Karte, die von Stephanie Brittnacher entworfen und für den Hang zur Kultur verwendet wurde. Auch gäbe es weitere Projekte im Hintergrund wie ein geplantes Leitsystem, vielleicht ließe sich hier was zusammen bringen? Genau für diesen Austausch zwischen Tür und Angel sind solche Begehungen wie am 24.10. kostbar.

Katharina Weyandt (Stadträtin für die Grünen & langjährige Redakteurin der Stadtteilzeitung) brachte ein weiteres Thema ein. Hier ging es um die Frage, wie man für den Kreativachsen Verfügungsfonds 50 % Eigenmittel zusammen bekommen könnte. Katharina merkte an, dass die Stadt einen Fassadenbegrünungs-Topf hat, wo für Einzelprojekte 2500 bis 7500 Euro zur Verfügung stehen. Vielleicht ließe sich dieser mit dem Kreativachsen Verfügungsfonds kombinieren? Tatsächlich war es für die meisten neu, dass man für den Kreativachsen Verfügungsfonds den benötigten Eigenanteil (bis zu 50 %) andere Nicht-Bundesmittel-Töpfe theoretisch als Drittmittel verwenden darf. Dies wurde z.B. für die kommende Weihnachtsfeier am 02.12. so gemacht: 50 % Kreativachsen Verfügungsfonds und 50 % Bürgerplattform. Wer hier Fragen hat, am besten mal mit der Kreativachse direkt Kontakt aufnehmen (z.B. Holger Diehnelt oder Marcus Bauerfeind). Jamie von daunternum brachte die Ver-



anstellungsidee ein, dass man die noch leerstehenden Räumlichkeiten der Kreativachse mit Licht-Kunst sichtbar machen könnte. Paul Vogel hatte dazu den Einwurf, dass sich vielleicht feste Kunst-Schaukästen in den Fenstern integrieren ließen, so könnte man evtl. besser die Fonds-Richtlinien einer dauerhaften Zugänglichkeit für die Anwohner:innen erfüllen. Oder dauerhafte Lichtinstallationen?

Ein Gast von dem Kampfsportverein Raccoon Crew e.V. wollte einfach mal reinschauen, da der Verein überlegt, zum Sonnenberg zu ziehen. Mit ihr (Spitzname Torte) und Jamie ging ich noch weiter zu den neuen Räumlichkeiten von IZDA, wo der Austausch fortgeführt wurde. Hier steht z.B. ein Einweihungsfest an, was auch mit Fördermitteln teilfinanziert werden könnte. Es wäre an der Stelle zu viel, alle Ideen einzeln durchzugehen.

Diskussionsinhalte waren:

- Veranstaltungen
- Karten, Schilder & Plakatwände
- Begrünung und Fassadengestaltung
- Personal wie z.B. ein Gewerbe- und Integrationsmanager
- Ausbau der Räumlichkeiten & Angebotserweiterung der Akteur:innen
- öffentliche Festinstallationen wie

Tischtennisplatten und Sitzgelegenheiten

### Wie steigert man seine Chancen auf eine Bewilligung von Anträgen?

Wer einen Antrag stellt, muss ich darüber klar werden, dass es um Formulierungen geht. Beispiel: Der Kaffeesatz hat 2023 beim Verfügungsfonds vom Stadtteilmanagement Geld für einen neuen Kühlschrank beantragt und dies so argumentiert: „Unser alter Kühlschrank macht komische Geräusche und wir gehen davon aus, dass er es nicht mehr lange macht. Für die Gastro ist er aber unerlässlich. Zudem verbraucht er sehr viel Strom. Wir benötigen deshalb einen neuen Kühlschrank, der nebenbei energieeffizienter ist“. Ein normaler Mensch würde sagen „Klingt logisch“, ABER der Antrag hatte so wenig Chancen durchzukommen. Die richtige Formulierung in dem Fall lautet: „Im Projektzeitraum X wird es Y Veranstaltungen geben, wo sich Z Menschen beteiligen und so und so viele Menschen erreicht werden. Für die Durchführung



Gastgeber Mark vom Kaffeesatz bespricht mit der Gruppe seine Karten-Idee.  
Foto: Tolga Cerci

von den geplanten Veranstaltungen brauchen wir einen neuen Kühlschrank.“ Dieser Antrag ist auch durch gekommen.

Mein Tipp also zum Abschluss: Fragt die jeweilige Fondsverwalter:in, was bei Entscheidungen häufig die Streitpunkte sind. Das können wertvolle Informationen sein, um a) ellegant idealistische Eigenlogik-Text einzusparen und b) direkt das zu treffen, was gefördert wird. Zu weiteren Themen wie „Chanceneinschätzung“, „Deadlines“ u.ä. in der nächsten Stadtteilzeitung mehr. Viel Erfolg.

Text: Tolga Cerci (Stadtteilmanager)

## Aquileria – Eine Welt voller Abenteuer und Geschichten



Alexander Büttner und Alexander Senf. Foto: aquileria.de

**A**quileria ist eine fantastische, mittelalterliche Welt voller Abenteuer und Geschichten. Sie stammt aus der Feder des Chemnitzer Schriftstellers Alexander Büttner. Erschienen sind dazu mittlerweile verschiedene Bücher, Kurzgeschichten und Hörbücher. Die Geschichten handeln von Menschen und ihren Schicksalen, ihren Stärken und

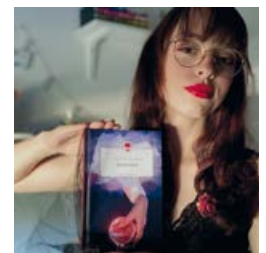
Schwächen, ihren Entscheidungen und deren Konsequenzen. Es geht um einen authentischen Blick auf Licht, Schatten und das, was dazwischen liegt, um Heldinnen und Helden, die sich nie als solche begreifen könnten.

Das Projekt ist dabei bewusst regional angelegt – so werden die Bücher bspw. bei regionalen Firmen produziert (u.a. bei der Buchbinderei Donath auf der Hainstraße) und Teile der Erlöse kommen der Dresdner Stiftung Wilderness International zugute.

Pünktlich zur Adventseinstimmung gibt es nun die Gelegenheit, sich im Rahmen einer kleinen, gemütlichen Lesung im Kaffeesatz auf dem Sonnenberg persönlich in diese Welt entführen zu lassen. In stimmungsvollem Ambiente erwarten euch einige Passagen aus den Aquileria Geschichten, im Duett gelesen mit dem Chemnitzer Sprecher Alexander Senf, dazu thematisch passende Snacks und Getränke sowie das

ein oder andere interaktive Moment.

Das Opening des Abends wird zudem Josephine Nestler übernehmen. Die Schülerin vom Chemnitzer André-Gymnasium ist ein künstlerisches Multitalent und veröffentlichte im August ihr erstes Buch Blutfunken, einen Fantasyroman mit düsteren Anleihen, welches sie auch selbst illustriert hat.



Josephine Nestler mit ihrem Debut-Buch Blutfunken.  
Foto: Josy

Datum: Freitag, 01.12.2023

Einlass: 19 Uhr

Beginn: 20 Uhr

Ort: Café Kaffeesatz, Zietenstraße 40, 09130 Chemnitz

Eintritt: frei

Weitere Informationen: <https://aquileria.de>

Text: aquileria.de



## Bilder im Dialog – Dialog der Bilder



Rötzelzeichnung: Petra Pönisch

### Die Körnereiche

In der Nähe unseres Ateliers 8-80 liegt der Theodor-Körner-Platz. Dort befindet sich ein kleiner Park. Auf dem Weg zum Atelier komme ich oft an ihm vorbei. Je nach Jahreszeit und Wetter konnte ich im Park menschenleer oder auch als Ort der Ruhe und Erholung erleben. Darin spazieren Mütter mit ihren Kinderwagen. Hundebesitzer führen ihre Vierbeiner aus. Auf den Bänken ruhen sich Leute aus oder unterhalten sich miteinander. Kindergruppen durchqueren den Park auf ihrem Weg zur Oberschule „Am Körnerplatz“. Auch unsere Malgruppe hielt sich so manches Mal darin auf. So entstand vor kurzem meine Rötzelzeichnung (s. oben).

Was macht den Ort so besonders? Es ist nicht nur die räumliche Nähe zu unserem Atelier. Je nach Standpunkt sind die anliegenden Häuser, die Oberschule, die St. Markuskirche durch den Park zu sehen. Spannend finde ich, die Anlage an sich zu erkunden. Der Park hat eine ungefähre Form eines Rechtecks. In seinem Zentrum befindet sich eine kreisförmig angelegte, bepflanzte Fläche. In dessen Mittelpunkt steht auf einer kleinen Erhebung ein Baum, die „Körnereiche“. Von den Eckpunkten des Parks führen Wege, die wie Diagonalen angelegt sind, zum Zentrum und wieder heraus. Drei der gedanklich entstandenen Dreiecke sind wieder durch Wege unterbrochen. Zwei davon haben Treppen. Eine führt hinab in den Park, die andere hinauf. Diese Wege gehen in runde Formen über. Umzäunte Flächen wechseln mit freien und durch niedrige Geländer umgebenen Flächen ab. Es sind Rasenstücke, ornamentförmig angelegte Hecken, Sträu-

cher, Blumen und Bäume zu finden. Dieser Park mit seiner fast streng geometrischen Gestaltung erinnert mich an einen „französischen Garten“. Er wirkt auf mich wie eine Hommage an die Gestalter der ersten Barockgärten.

Petra Pönisch,  
Atelier 8-80

listische Reden und Festgesänge schlossen sich an, ehe der Baum gesetzt wurde. In mehreren seiner Gedichte hatte Theodor Körner die „deutsche Eiche“ besungen und er selbst wurde unter einer Doppeleiche in Wöbbelin begraben, nachdem er in einem Gefecht bei Gadebusch tödlich verwundet worden war.

Natürlich ist die heutige Körnereiche keine 160 Jahre alt – sie ist wohl bei der Neugestaltung des Platzes gepflanzt worden. Wenn der Baum seine Äste wie in unruhiger, nervöser Bewegung ausstreckt, so hat Petra Pönisch diesen Eindruck in ihrer Zeichnung noch gesteigert. Weitere stattliche Artgenossen umgeben das Halbrund gegenüber von der Markuskirche, dort stand einst ein Denkmal des Dichters, auf sein Schwert gestützt, das nach 1945 spurlos verschwunden ist. Heute erfreuen wir uns immerhin an der Ruhe des Platzes – hofften wir doch, die Zeiten überwunden zu haben, in der man mit solchen Symbolen die Menschen zu weiteren kriegerischen Heldentaten motivieren wollte.

Text: Stephan Weingart,  
AG Sonnenberg-Geschichte

Am **Donnerstag, dem 30. November** stellen **um 16.00 Uhr** die Mitglieder des Vereins „Atelier 8-80“ im Bürgertreff an der Sonnenstraße ihre Jahresarbeiten vor. Sie freuen sich, mit Interessierten ins Gespräch über die Aussagen und Techniken ihrer Bilder zu kommen.



Foto: Stephan Weingart



## Kunstgespräch: Thomas Stadler

### Wer?

Thomas Stadler war noch keine acht Jahre alt, als er einen Wunsch hatte, den vorher noch niemand in seiner Familie verspürte: Klavier spielen lernen. Nach längerem Drängen wurde das erste Klavier geleast. Bei einem „sehr netten Klavierlehrer in der Musikschule“ hatte er dann schon große Fortschritte gemacht, als er auf Frau Rohrmeier traf. Und zwar als Konfirmand im Gottesdienst, wo Frau Rohrmeier nicht nur Organistin war, sondern auch Chorleiterin, dazu Musiklehrerin in der Schule, eine Liedertafel und einen Jugendchor leitete. Eben eine musikalische Schlüsselfigur in seiner Heimat, dem kleinen Rottenburg an der Laaber im Kreis Landshut, die ihn schnell zum Mithelfen einlud. So spielte er schon mit 14 Jahren im Gottesdienst, begleitete den Chor. Und leitete bald auch Proben. „Ich bin krank, kannst du einspringen? Wurde ich gefragt und sagte mit jugendlichem Leichtsinn zu“, erinnert er sich. Er bildete sich weiter, so dass es nach dem Abitur nicht mehr die Frage nach dem Ob, sondern nur, auf welchem Weg er die Musik zu seinem Beruf machen wollte. Er entschied sich für Chordirigieren an der Musikhochschule Leipzig, wo er 2019 seinen Bachelor erwarb. 2018 hängte er noch den zweiten Bachelor in Kirchenmusik an, begann parallel zwei Jahre Elternzeitvertretung eines Leipziger Kantors und übernahm die Leitung des Leipziger Oratorienchors. Vor einem Jahr wurde er in die vakante Stelle in Chemnitz gewählt.

### Beziehung zum Sonnenberg?

„Das unmittelbare Umfeld in der Gemeinde ist wunderbar“, sagt der Kantor. Aber wenn er mit seinen zwei kleinen Hunden morgens rausgehe und Glascherben herumliegen oder die Polizei klingele und vor einem Mann mit Waffe warne, dann fühle er sich nicht so wohl, erklärt er. Und auch wenn er an der Markuskirche wohnt, ist nicht nur für den Sonnenberg, sondern genauso auch für die Trinitatiskirche in Hilbersdorf und die Andreaskirche in Gablenz zuständig. Er überlegt, Arbeit und Privatleben mehr zu trennen und in einen ganz anderen Stadtteil zu ziehen.

### Wie sieht es mit dem Atelier aus?

Was ist das Atelier eines Musikers? Thomas Stadler zählt die Instrumente auf: In seinem Arbeitszimmer hat er



Kantor Thomas Stadler hatte als ersten Studienabschluss Chordirigieren gewählt. Fotos: Kilian Homburg / Marco Johanning / Katharina Weyandt

zwei Klaviere, ein Standardklavier und einen Flügel von 1820, von dem es heißt, Friedrich Litz habe darauf gespielt. Außerdem eine digitale Orgel, um nicht immer in die kalte Kirche gehen zu müssen. In der Gemeinde hat er sich um drei Pfeifenorgeln, eine elektronische Orgel, drei Flügel und drei E-Pianos zu kümmern. Aber mindestens genauso wichtig sind die Stimmen. Deshalb hat er für das Gespräch in eine Chorprobe eingeladen. Acht Männer und neun Frauen von ziemlich jung bis alt sitzen im Halbkreis um den Flügel im kleinen Saal des Gemeindehauses. Insgesamt hat der Chor dreißig Mitglieder. „Ein Chor besteht aus verschiedenen Persönlichkeiten, die sich ihr Inst-

strument, die Stimme, nicht aussuchen können. Ich kann das Stimmmaterial trainieren, aber es sind Grenzen, im Unterschied zu dem Klavier mit seinen 88 Tasten. Und bei keinem anderen Instrument verbinden sich Wort und Ton so sehr“, ergänzt er. Das ist ihm wichtig: „Lasst uns unsere Stimmen vereinen und lobsingeln ohne Ende“, er zitiert ein altes Gebet. Und es macht ihm so viel Spaß, dass er den Leipziger Chor noch in seiner Freizeit weiter führt.

### Welche Kunst gibt es?

„Kirchenmusik verkündet das Wort Gottes, spendet Trost, gibt Kraft, schenkt Freude und schafft Gemeinschaft“, mit diesem Programm stellte Thomas Stadler sich im Gemeindebrief vor. Auch der Posaunenchor mit 18 Bläsern und ein kleiner Flötenkreis tragen dazu bei. Und die eigenständigen Jugendbands in der Andreas- und der Trinitatiskirche, mit denen er sich alle sechs bis acht Wochen trifft. Oder eine Kinderchorfreizeit zusammen mit dem Kollegen der Lutherkirche im nächsten Sommer. Und natürlich die Instrumentalisten und Solisten von außerhalb, die er für Konzerte verpflichtet. Das ganze musikalische Geschehen rund um die drei Kirchen liegt in seiner Hand. Er besucht auch Gruppen wie die Senioren oder die „Löwenkinder“ für ein gemeinsames Singen. Und spielt auf den Friedhöfen von Trinitatis und Andreas bei ein bis zwei Beerdigungen in der Woche.

Siebzug Prozent seiner Arbeitszeit entfällt allerdings auf Organisation, schätzt er. Zum Beispiel Beratungen mit den anderen Hauptamtlichen der Gemeinden zum musikalischen Programm oder die Werbung für die Konzerte. Heute verteilt er Plakate und Flyer für das 15. Konzert in der Reihe der Silvesterkonzerte in Trinitatis „Mit Bach ins neue Jahr“. Am 31.12. um 17 Uhr werden dort achtstimmige Motetten aufgeführt.

Text: Katharina Weyandt

**Wann das nächste Kunstgespräch stattfindet, erfahren Sie bald unter [www.sonnenberg-chemnitz.de](http://www.sonnenberg-chemnitz.de)**

## Kulturverein denkART e.V.



Lesung mit Egmont Elschner in denkART, 13.03.2019.



Ansicht Ausstellung offene Galerie

**B**evor wir auf unsere nächsten Veranstaltungen aufmerksam machen, ist es uns ein Herzensbedürfnis unserer Trauer um den Verlust eines großen Förderers unseres Kulturvereins denkART e.V. hier Ausdruck zu geben:

Am 08. Oktober 23 verstarb unerwartet Egmont Elschner, ein liebenswürdiger, kluger Mensch, der über viele Jahre das Chemnitzer Kulturgesehen profilierte und mit seinem Engagement Chemnitz zur Kulturhauptstadt 2025 führte. Er wird Chemnitz fehlen und wir haben einen Freund verloren.

Am 10. November 18.00 Uhr eröffnet unsere Galerie denkART mit einer Vernissage eine neue Ausstellung: Zeitloses MANCHERLEI – Kein EINERLEI Eine Vielzahl Laien- und Berufskünstler stellen wieder in der schon zur Tradition

gewordenen Offenen Galerie ihre Werke vor. Ob Landschaft, Figur oder reine Formensprache – es gibt nicht nur Mancherlei, sondern Vielerlei und keineswegs Einerlei zu entdecken. Im Monat November beginnt die dunklere Zeit des Jahres, eine perfekte Zeit für das Betrachten von Kunstwerken, die diese graue Saison durch die wunderbare Welt der Farben, Formen und Strukturen zum Leuchten bringt. Kommen Sie und schauen Sie.

**Die Ausstellung ist zu sehen vom  
10.11.23 – 27.01.24  
mittwochs und samstags von  
15–18 Uhr.**

Vom 14.12.23 – 09.01.24 bleibt die Galerie geschlossen.

Zur Weihnachtlichen Lesung laden wir am 24. November 19.00 Uhr ein. Es liest der Schauspieler Christian Steyer, des-

sen Stimme aus der Sendung „Elefant, Tiger & Co“ bekannt ist. Dazwischen erklingt entspannende Klaviermusik.

An unseren Kreativnachmittagen ist es möglich ein kleines Kunstwerk selbst anzufertigen – eine gute Gelegenheit für ein liebevoll-handgemachtes Geschenk. Das wird Ihnen Spaß machen und dem beschenkten Menschen Freude bereiten.

**Weitere Veranstaltungen:**

**Zeit: 16 – 18 Uhr**

- 15.11.23 Radierkurs
- 29.11.23 Gestaltung PP-Karten
- 06.12.23 Radierkurs
- 17.01.24 Enkaustik
- 27.01.24 Finissage

Text: H. Preuß  
Fotos: Hellfried Malech

## Umfrage zum Bürgerzentrum am Sonnenberg

**M**ein Name ist Tolga Cerci und ich bin als Stadtteilmanager hier am Sonnenberg tätig. Meine Aufgabe als Kümmerer vor Ort ist es, die Gemeinschaft zu stärken, Kooperationen zu fördern und Projekte zu unterstützen, die unseren Stadtteil bereichern.

Heute wende ich mich mit einer besonderen Bitte an Sie: Wir möchten mehr darüber erfahren, wie das Bürgerzentrum am Sonnenberg besser in das Leben unserer Gemeinschaft integriert werden kann. Ihre Meinungen und Ideen sind uns sehr wichtig, und wir sind gespannt auf Ihre Vorschläge.

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um den folgenden Fragebogen auszufüllen. Ihre Antworten helfen uns dabei, das Angebot und die Aktivitäten im Bürgerzentrum optimal auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche abzustimmen.



Bänke vom Holzkombinat mit Sitzkissen von Textilgut zur „Lass mal setzen!“-Veranstaltung am Bürgerzentrum in der Sonnenstraße. Foto: Tolga Cerci

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihr Engagement für den Sonnenberg!

Text: Tolga Cerci (Stadtteilmanager)



## Einladung zur Stadtteilkonferenz: Gestalten Sie mit uns den Sonnenberg!

Am Dienstag, den 19. März findet um 17 Uhr eine besondere Stadtteilkonferenz am Sonnenberg statt – ein Ereignis, das Sie nicht verpassen sollten! Mit Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 stehen wir vor einer aufregenden Zukunft und jeder kann Teil davon sein.

Hören Sie, was Frau Stillger vom Stadtplanungsamt über die innovative Stadtwirtschaft oder die Pläne für die neue Sonnenberg Promenade zu sagen hat. Diese soll als grüne Ader vom Herzen der Markusstraße bis zum Zeisigwald

reichen und unseren Stadtteil noch lebenswerter machen.

Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt sind die Wahlen zum Stadtteilrat, wo alle mitmachen können, die am Sonnenberg wohnen und wirken. Der Stadtteilrat entscheidet nicht nur über die Geldvergabe für soziale und kulturelle Projekte, sondern setzt eigene Impulse, um als gewähltes Gremium seinen Teil für einen bunten und nachhaltigen Sonnenberg zu leisten, z.B. in Form von Stellungnahmen, Rat, direkten Austausch mit der Akteursszene etc..

Im Januar 2024 möchte dafür das Stadtteilmanagement gerne gemeinsam mit verschiedenen Zielgruppen (u.a. aus dem Bildungswesen, der Sozialarbeit und der Inklusion) die Stadtteilkonferenz planen. Dabei sind für die Stadtteilkonferenz auch kreative und spielerische Formate denkbar. Wie kann man effektiv Experten einbinden? Wie Politikern die Gelegenheit geben, etwas zu sagen, ohne dass es den zeitlichen Rahmen sprengt? Wie kann man die Anwohner:innen sinnvoll mit einbeziehen?

Wir setzen auf eine dynamische und interaktive Veranstaltung, die nicht länger als 2 1/2 Stunden dauern wird. Kommen Sie und bringen Sie Ihre Ideen ein. Der Sonnenberg braucht Ihre Stimme und Ihre Vision.

Für diejenigen, die sich für den Stadtteilrat aufstellen möchten, kontaktieren Sie bitte den Stadtteilmanager Tolga Cerci (info@sonnenberg-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371 52467979). Wir brauchen Sie – für eine gemeinsame Zukunft und einen starken Sonnenberg!

*Text: Tolga Cerci (Stadtteilmanager)*

## Das Freiwilligenzentrum Chemnitz

Das Freiwilligenzentrum an der Reitbahnstraße im Chemnitzer Zentrum ist Ihre Anlaufstelle, wenn Sie sich in Chemnitz freiwillig engagieren möchten. Wir informieren Sie zu Ihren Möglichkeiten im Ehrenamt, beraten Sie umfassend und vermitteln Sie in eine passende Einsatzstelle. Dabei arbeiten wir mit etwa 200 Vereinen, Organisationen und Projekten in unserer Stadt zusammen.

In diesen Bereichen können Sie sich engagieren:

- Soziales
- Kultur
- Umwelt
- Bildung
- Sport
- Bürgergesellschaft

Auf unserer Website unter [www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de](http://www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de) können Sie sich in unserer Einsatzstellen-Datenbank einen ersten Überblick zu den Möglichkeiten, in Chemnitz freiwillig aktiv zu werden, verschaffen. Bei Interesse an einem Engagement oder wenn Sie als Verein oder Organisation ehrenamtliche Unterstützung suchen, können Sie uns gern dazu ansprechen. Zudem veröffentlichen wir regelmäßig neue Angebote auf unserer Instagram- und Facebookseite.

Nach einer erfolgreichen Vermittlung begleiten wir Sie auf Wunsch gern weiterhin. Von uns erhalten Sie außerdem Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten im Ehrenamt.

Gleichzeitig unterstützen wir gemeinwohlorientierte Organisationen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten, bei der Freiwilligenkoordination. Beispielsweise organisieren wir die Ausbildung im Bereich Freiwilligenkoordination, mit der Haupt- und Ehrenamtliche für eine gute Zusammenarbeit mit Freiwilligen in ihrer Einrichtung gerüstet sind.

*Text: Emmy Püschel*



## Umweltbildung auf dem Sonnenberg durch den Nachhall e.V.

### Neues ESF-Projekt 2023-2025

Welche Blume ist das, sind die Erdbeeren schon reif, welcher Vogel singt da auf dem Baum? Solche und ähnliche Fragen werden Kinder von Einrichtungen auf dem Sonnenberg in den nächsten Jahren beschäftigen. Seit November wird wieder im Wald gehorcht, im Teich geschaut, auf dem Beet gebuddelt, auf offenem Feuer zubereitet und abgeschmeckt und bei Schmuddelwetter mit Naturmaterialien gebastelt.

Gefördert aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch die Stadt Chem-

nitz hat der Nachhall e.V., dafür vier junge engagierte Mitarbeiterinnen angestellt. In Kooperation mit vier Kindergärten, einer Tagesgruppe und der Terra-Nova Schule lernen Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren ihre Umwelt neu kennen. Vorrangige Orte des Geschehens werden der Saatgutgarten Augustusbürger/Tschaikowskistr. und die Ideengärten im Karree 72 sein.

Neben dem Erfahren und Erkunden von Natur werden Themen wie sinnliches Erfahren, spielerisches Lernen und das soziale Miteinander eine wesentliche Rolle spielen.



*Hochbeet bepflanzen in den Ideengärten. Foto: Christina Hornbogen*

*Text: Mathias Höppner*

## Ukrainisches Kindertheater im Komplex

Am 20. September fand im KOMPLEX-Theater erfolgreich die Premiere des Kinderstücks „Lasst uns zusammen leben“ nach den Märchen von Hans Christian Andersen und anderen berühmten Geschichtenerzählern statt. In kürzester Zeit lernten die Kinder die Worte ihrer Märchenprotagonisten auf Deutsch. Die Teilnahme ihrer Eltern am Stück half den Kindern, ihre Angst vor dem Publikum zu überwinden, denn für einige Schauspieler war es das erste Mal auf der Bühne. Gefördert wurde das Projekt durch den Verfügungsfond Sonnenberg.

Der Krieg in der Ukraine zwang viele Menschen zur Flucht. Die sozialpsychologische Anpassung der Ukrainer an die neuen Lebensbedingungen ist schwierig, besonders betroffen sind Kinder. Ein ungewöhnliches soziales Umfeld, eine Sprachbarriere und andere Faktoren wirken sich negativ auf ihren psychischen Zustand aus. Auf Initiative des Leiters der Mission zur Erhaltung des kulturellen Erbes der ethnischen Gemeinschaften der Ukraine Alla Vynogradna wurde eine Theatertruppe „Sonnenhut des Lebens“ gegründet, um diese Krisenzeit voller Probleme überwinden zu helfen.

Der Name des Künstlerteams wurde nicht zufällig gewählt. Denn es ist die Echinacea eine Pflanze, die viele Krankheiten heilt, und das neu geschaf-

fene Kollektiv – ein Amateurtheater – wird helfen, eine traumatisierte Seele zu heilen. Sowohl Kinder als auch ihre Eltern nehmen Unterricht im Amateurtheater. Das Alter der Kinder liegt zwischen 6 und 18 Jahren.

Workshops zum Erlernen der Bühnensprache und der Choreographie helfen den Kindern, Bühnenbewegungen schnell

ler und besser zu lernen. Die Einbeziehung klassischer Musik wie von Bach, Beethoven und Mozart steigert die Konzentration und Disziplin unter den Kindern. In diesem Jahr fanden schon 3 Vorstellungen statt. Seit kurzem übersetzen wir Dialoge für junge Schauspieler ins Deutsche, was zum Beschleunigung des Sprachenlernens und zur Integration von Kindern und ihren Eltern in die deutsche Umgebung beiträgt. Darüber hinaus unterstützen wir jeden Teilnehmer bei der Gestaltung seines Bühnenbildes, dessen Gestaltungsvorschläge sie selbstständig erarbeiten. Für die Zukunft planen wir, Workshops zur Anfertigung von Theaterkostümen.

Das Machen des Theaters, insbesondere die Märchentherapie und die Einführung von Methoden der Theaterthe-



Die regelmäßigen Proben im KiWi haben sich ausgezahlt.  
Foto: Alla Vynogradna

rapie, hilft Kindern, schauspielerische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, bessere Einstellungen und Charaktereigenschaften zu erwerben, d.h. wird das Verhalten der Kinder allgemein korrigiert, ihre Kommunikationsfähigkeit verbessert.

Die Durchführung von Theaterkonzept und Aufführungen für die Chemnitzer trägt dazu bei, das Verständnis der ukrainischen Kultur und Mentalität sowie eine positive Einstellung und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Völkern zu entwickeln.

Text: Alla Vynogradna

## Ziemlich alt und doch ganz schön neu!



Villa Energy Humboldthöhe. Foto: Ralph Köhler



de Sauna- und Wellnessangebote lassen die Lebensenergie wachsen.

Auch Firmen-Gesundheitstage in Kooperation mit der AOK gehören zu unseren Stärken. Des Weiteren sind wir Krankenkassen und e-gym/wellpass-Partner.

Sie kennen uns noch nicht? Dann laden wir Sie ein.

Der nächste Geschichtsrundgang sowie eine Whisky-Verkostung finden am 13.01.2024 bzw. am 27.01.2024 statt.

Text: Peggy Maidorn

Als 25-jähriges Chemnitzer Fitness- und Wellnessunternehmen hatten wir das Villa-Energy-Team im Januar 2021 den Mut in die wunderschöne Riemann-Villa auf der Humboldthöhe umzuziehen.

Dort lassen wir nicht nur die leistungsfähige Industriekultur durch das Beleben dieses Architekturdenkmals mit verschiedenen Anwendungen für neue Kraft und Energie aufleben, sondern bringen auch durch Geschichts-Rundgän-

ge oder Whisky-Verkostungen diese ganz nah an die Unternehmer, Vereine und Chemnitzer Bürger.

Personalisiertes Training auf neuestem wissenschaftlichem Stand sowie entschleunigen-



## Projekt #HEIMSPIEL 2023

Ein deutschlandweit renommierter Preis wurde am 13. November an zwei Vereine auf dem Sonnenberg verliehen: der erste Platz des Julius Hirsch Preis, mit dem der Deutsche Fußballbund seit 2005 an den in Auschwitz ermordeten deutsch-jüdischen Fußball-Nationalspieler Julius Hirsch erinnert. Gemeinsam gewannen ihn der Fußballverein Athletic Sonnenberg e. V. und das Projekt #HEIMSPIEL des ASA-FF e. V. Diese Auszeichnung wird Vereinen und Initiativen verliehen, die sich mit ihrem sozialen Engagement für Toleranz im deutschen Fußball einsetzen. Fast 1500 Bewerbungen sind seit 2005 eingegangen, wie der DFB mitteilte.

„Um sich bei einem Projekt wie #Heimspiel in Chemnitz zu engagieren, braucht es durchaus auch Mut“, sagt Charlotte Knobloch, die Präsidentin der Jüdischen Kultusgemeinde Münchens, die seit vielen Jahren Mitglied der Jury ist. „Mit der Kraft des Fußballs Diskriminierung zu bekämpfen und dabei zugleich Diskriminierung im Chemnitzer Fußball selbst anzugehen, ist aber genau der richtige Weg.“

Athletic Sonnenberg e.V., der auch maßgeblich am „#HEIMSPIEL“ beteiligt war betonte in seiner Bewerbung: „Unser aller Herz schlägt für unseren Stadtteil, wir kennen die Vorzüge wie auch die Herausforderungen des Sonnenbergs und wollen Veränderungsprozesse nur gemeinsam mit den hier lebenden Menschen gestalten.“ Bei Athletic Sonnenberg wird Diversität betont und gestaltet und von den Mitgliedern ein Verständnis für Antidiskriminierung erwartet. Kurz: „Ein Verein, der für Werte steht, die eigentlich normal sein sollten.“

Die Redaktion des Sonnenbergers gratuliert!

Hier ein Rückblick auf #Heimspiel:

Ein Stadion, in dem sich alle wohlfühlen können, das war das Ziel der Kulturproduktion #Heimspiel. Als Reaktion auf rechte Vorfälle in den Chemnitzer Fußballfan-Szene in den vergangenen Jah-

ren entstand das Vorhaben, mit welchem der Weg für einen Besuch von Sportveranstaltungen, bei dem sich jeder sicher fühlt, bereitet werden sollte. Auch das aktive Spielen sollte möglichst barrierearm gestaltet werden, sodass jeder am Chemnitzer Fußball teilhaben kann. In



Kinder feuern die Teams beim Finale an. Foto: Ernesto Uhlmann



Die Aufsteiger vom „Athletic Sonnenberg“ am 1. Mai 2022. Foto: Christian Tung Anh Nopper

den Monaten vor und nach dem #Heimspiel-Finale fanden dazu eine Vielzahl von Veranstaltungen zu den Themen Integration und Inklusion im Sport statt, darunter Filmvorführungen, die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung“ am Hauptbahnhof, eine Bildungsreise nach Gelsenkirchen und Vorträge.

Am Samstag, den 26. August, fand das Finale im Stadion an der Gellertstraße statt, am gleichen Tag wie der Kindersporttag Sporty von vielen Vereinen, bei dem „Heimspiel“ sich mit einem Stand beteiligte. Mit einer Serie von vier Vorturnieren – davon zwei davon auch auf dem Sonnenberg – qualifizierte sich jeweils ein Team für den Finaltag. Das etwa 40-Personen starke Stadtteam, welches sich so seine Teilnahme gesichert hatte, trat

an gegen die #HEIMSPIEL-Auswahl, zu der auch die CFC-Spielerinnen Franziska Frohs und Yella Mihali, die Bundestagsabgeordneten Kassem Taher Saleh und André Hahn sowie die iranische Nationaltorhüterin Hamideh Hamidi zählten. Das spannende Spiel entschied das Team der Chemnitzer Stadtgesellschaft mit 2:1 für sich.

Im Stadion herrschte eine vielfältige Fankultur, sodass jeder unabhängig von Geschlecht, Sexualität, Alter, Herkunft oder Hautfarbe willkommen war. Außerdem war der Eintritt kostenlos, um es Menschen das Kommen zu ermöglichen, die aufgrund von finanziellen Aspekten sonst nicht ins Stadion gehen. Um die Fußballerfahrung inklusiver zu gestalten, gab es auch Angebote der Audiodeskription und des Gebärdensprachedolmetschens. Viele Familien nut-

zen die Möglichkeit. Viele Kinder feuerten die Spieler\*innen an und waren auch als Einlaufkinder beteiligt. Am Ende schauten sich das Spiel über 1000 Zuschauer an.

Der ehemalige deutsche Nationalspieler Thomas Hitzlsperger sprach in seiner Rolle als DFB-Botschafter für Vielfalt auf dem Kindersportfest Sporty. Dort sprach er über die Wichtigkeit von offener Fankultur und Toleranz, um ein positives Stadionerlebnis für alle zu schaffen. Später eröffnete er zusammen mit den #Heimspiel-Organisatoren das Finale. Auch lokale Vereine wie Athletic Sonnenberg brachten sich ein. Der SG Neukirchen/Erzgebirge stellte beispielsweise Trikots für die Einlaufkinder bereit.

Unser Dank gilt all jenen Organisator\*innen, Spieler\*innen und Fans, die unser Vorhaben unterstützt haben und durch welche der Finaltag möglich gemacht wurde! Auf ein baldiges Wiedersehen!

#Heimspiel ist ein ehrenamtlich organisiertes Projekt. Seit 2021 ist es eine Kulturproduktion des Projektes neue unentd\_ckte narrative 2025 des ASA-FF e. V. #Heimspiel wird gefördert von der DFB-Kulturstiftung, Aktion Mensch, der Bürgerplattform Nord-Ost und der Stadt Chemnitz.

Text: Matthias Pfalz / wey

# WOHNEN IM DACH- GESCHOSS



3-Raum

## ZIETENSTR. 63 gemütliche Dachgeschosswohnung

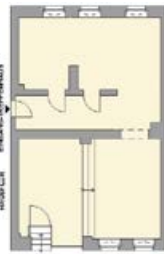
DG, ca. 85 m<sup>2</sup>, Bad mit Wanne und Fenster, Fliesen, Keller, Abstellraum, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Herdanschluss: Elektro, Altbau, EnAusw.: Angabe nicht erforderlich, sofort bezugsfertig



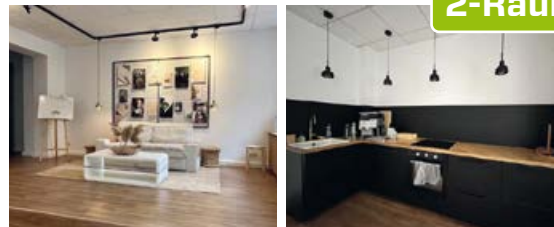
**Gesamtmiete: 584 EUR inkl. NK | Kn. 10.16058.1.9**

## SEBASTIAN-BACH-STR. 16 Schicke Gewerbeeinheit auf dem Sonnenberg

EG, ca. 75 m<sup>2</sup>, Baujahr 1912, saniert 1995, denkmalgeschützt, Fassadenbereich mit Elt-Anschluss, Telekommunikationsanschlüsse, PVC, Fliesen, Rasterdecke ohne Beleuchtung, doppelverglaste Holzfenster, WC, Gaszentralheizung, Einbauküche und Möblierung gegen Abstandsanzahlung EnAusw.: Angabe nicht erforderlich



2-Raum



**Gesamtmiete: 740 EUR inkl. NK, zzgl. USt.  
Kn. 10.16132.1.501**

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN  
BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111  
wohnung@ggg.de  
www.GGG.de



## Solidarisch durch den Winter

Der Kältebus fährt ab November wieder durchs Chemnitzer Stadtgebiet

Mit dem Einzug des Winters und den sinkenden Temperaturen rückt das Thema Obdachlosigkeit erneut in den Fokus. In dieser Zeit ist es bedeutend, dass wir als Gesellschaft zusammenstehen und denjenigen helfen, die Unterstützung benötigen.



*Auch an Decken und Jacken soll es nicht mangeln.*

Auch in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass ein Kältebus dringend benötigt wird, um verschiedene Bedarfslagen abzudecken. Von Dezember bis März 2022/23 war der Kältebus zum dritten Mal im Einsatz und hatte dabei 504 Kontakte bei 33 organisierten Fahrten. Während dieser Fahrten wurden wir mit unterschiedlichsten Themen konfrontiert: komplexe Lebenssituationen von einzelnen Personen, das Finden von Möglichkeiten zur Unterbringung und die Vermittlung an bestehende Beratungsangebote. Dabei haben wir den Menschen zugehört, Bedarfe erfasst und weitervermittelt.

Wir stellen erhebliche Mängel in der Versorgung von wohnungs- und obdachlosen Menschen fest, für die die Stadt Chemnitz verantwortlich ist. Die Situationen der Menschen sind komplex und die Herausforderung besteht darin, mehrere Probleme gleichzeitig lösen zu müssen. Einige Problematiken sind mangelnde Angebote zur Unterbringung und Beratung von Personen aus den EU-Ländern, unzureichende Anlaufstellen für psychisch kranke Menschen, das Fehlen adäquater Angebote und aufsuchender Hilfen. Es braucht mehr finanzielle und personelle Ressourcen im Bereich der Wohnungsnotfallhilfe. Außerdem kann die Notschlafstelle aufgrund der aktuellen Bedingungen nicht von allen Menschen genutzt werden. Es braucht verschiedene Nachtschlafstätten für bestimmte Zielgruppen, um auf die spezifischen Bedarfe eingehen zu können.

Aufgrund des festgestellten Bedarfs fährt der Kältebus diese Saison schon ab November, um diesen diversen Problemlagen besser begegnen zu können. Das Projekt wird durch eine Gruppe von ungefähr 15 freiwilligen Personen mit Unterstützung der Straßensozialarbeit durchgeführt. Die Ehrenamtlichen bereiten zweimal in der Woche Essen und Trinken vor, sortieren Sachspenden, beladen oder fahren den Bus, kommen mit Menschen ins Gespräch und vermitteln gegebenenfalls weiter.

Durch die hohe Nachfrage, die wir zu unserem Projekt erfahren haben, sehen wir unsere Aufgabe darin, den Kältebus weiter zu professionalisieren. Dafür stehen wir auch in Kontakt mit verschiedenen Trägern der Wohnungsnotfallhilfe in Chemnitz. Zukünftig planen wir einen Rahmen zu schaffen,





Zweimal wöchentlich schenkt der Kältebus warmen Tee aus

um den Kältebus langfristig etablieren zu können. Dieser umfasst im Konkreten:

- Wahrnehmung und Anerkennung der Wichtigkeit unserer Arbeit, da wir einen Bedarf abdecken, der durch bestehende Angebote nicht ausreichend gewährleistet werden kann
- Ausbau des Kältebus-Angebotes (mehr als 2x die Woche fahren, Wissenslücken schließen, bessere Vernetzung mit Akteuren der Wohnungsnotfallhilfe)
- eine regelmäßige Finanzierung, damit die kommende Saison sicher umgesetzt werden kann
- mindestens eine hauptamtliche Stelle, die das Projekt in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Personen organisiert und durchführt

Wir freuen uns über Menschen, die beim Kältebus Chemnitz mitmachen möchten. Das geht ganz einfach, schreibt uns dazu entweder bei Instagram oder Twitter (@kaeltebus\_c) oder via Mail (kaeltebus@posteo.de). Ansonsten benötigen wir weiterhin Sachspenden.

Der Kältebus Chemnitz ist in den Monaten November bis März jeden Dienstag und Freitag von 17 bis 20:30 Uhr im Einsatz. Während der Fahrten könnt ihr uns unter +49152 26957663 erreichen. Wir möchten dafür sorgen, dass in Chemnitz niemand dem kalten Winter schutzlos ausgeliefert sein muss. Wir freuen uns auf eure Unterstützung!

*Text: Das Team vom Kältebus Chemnitz*

*Der Kältebus Chemnitz wird zu großen Teilen von den Bürgerplattformen Chemnitz Nord-Ost und Mitte gefördert.*

*Bildrechte: Jörg Riethausen*



# burgerme

in 25  
Minuten  
geliefert



## Big Angus Steakhouse

Angebotspreis: 7,99€\*

Geh auf [www.burgerme.de](http://www.burgerme.de), lege dir deinen Big Angus  
Steakhouse in den Warenkorb,  
gib dort den Gutscheincode: 5923 ein und genieße deinen  
Preisvorteil.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 11:00 Uhr bis 22:30 Uhr  
Samstag und Sonntag 12:00 - 22:30 Uhr

burgerme Chemnitz Sonnenberg  
Palmstraße 3, 09130 Chemnitz

\*Einlösbar bis einschließlich 31.03.2024 in deinem burgerme Store Chemnitz Sonnenberg.  
Bitte Mindestbestellwert von 8,99€ beachten. Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar.

# DAS BUNTE VOM SONNENBERG

Nun wird es wieder kuschelig in der Werkstatt. Der Winter kommt! Passend dazu hat Lu in ihrer Kolumne für euch ein paar Ideen für einen DIY-Adventskalender —> für euch selbst oder aber vielleicht auch für einen lieben Menschen als Überraschung. Halloween ging natürlich nicht an uns vorbei: ein Anlass für eine gemeinsame Geschichte! Und rätselhaft wird es auch diemal wieder hier. Viel Spaß beim lösen! Wer Lust hat, diese Seite mitzugestalten: schickt uns was oder macht mit im LINOLARIUM! Es sind noch Plätze frei.

Liebe Grüße  
von den Werkstattkiddies  
und Jule + Nora vom ERIKA e.V.



## Der Angstkürbis

Es war mal wieder Halloween, der schrecklichste Tag im Jahr – zumindest für den Kürbis KÜRBI-KNIRPSI. Der lebte seit Ende Oktober in Chemnitz-Spukhausen. Er war von Grund auf sehr ängstlich. Bis September lag er noch friedlich auf dem Acker von Alt-Mittweida und ahnte nichts Schlimmes. Doch dann, es war Freitag, der 3. Oktober, da wurde er vom Bauern Stefan Huflattich geerntet und mit dem Trecker direkt in den Laden Friedrich gebracht. Als er dort ausgepackt wurde, kam er auf einen enorm großen Stapel von Kürbissen in einer Kiste. Er zitterte, weil er nicht wusste, was nun geschehen würde. Schon kurze Zeit später kam Familie Lasse-Reden in den Laden und hatten den Plan, in diesem Jahr Halloween mal richtig groß zu feiern. Dafür brauchten sie, neben vielen anderen Dingen, den schönsten Kürbis! Das war – wer mag es bezweifeln – Kürbi-Knirpsi. Darüber, dass er gekauft wurde, war er irgendwie froh, aber irgendwie auch ängstlich, weil er befürchtete, gegessen zu werden. Mit dem Auto fuhr er mit der Familie Lasse-Reden die ganze Gorbitzer Straße raus bis nach Chemnitz-Spukhausen. Statt jedoch gegessen zu werden, kam alles ganz anders: die 11jährige Lilo kam mit dem Messer in der Küche auf ihn zu und wieder schauerte ihm und er wünschte sich nichts sehnlicher, als wieder auf dem Acker oder wenigstens im Laden Friedrich zu liegen. Doch statt ihn zu Suppe zu verarbeiten, schnitzte Lilo ihm ein wunderbares Gesicht. Es war also grad noch mal gutgegangen. Doch dann kam der 31.10. — Halloween. Und dieser Tag war wirklich zum Gruseln. Ständig kamen Wesen, die man kaum mehr erkennen konnte, so schaurig sahen sie aus. Sie sagten sowas wie: „Süßes oder es gibt Saures!“ Und manchmal klang es, als flüsterten sie: „Sonst essen wir den Kürbis!“ Aber nichts geschah und als der Spuk vorbei war, stand Kürbi-Knirpsi noch immer vor der Tür der Familie Lasse-Reden und sein Kerzenlicht leuchtete in die Nacht.



DRUCK: Wilhelm







# Familienzeit im smac

smac Staatliches Museum  
für Archäologie Chemnitz  
Stefan-Heym-Platz 1  
09111 Chemnitz  
[www.smac.sachsen.de/familien](http://www.smac.sachsen.de/familien)

Freier  
Eintritt für  
Kinder!



**smac**

staatliches  
museum für  
archäologie  
chemnitz



**MONTAG – FREITAG, TÄGLICH:****MONTAGS**

16–18 Uhr | kostenloses warmes Essen & heißen Tee für Obdachlose und bedürftige Bürger\*innen (nur mit Leistungsnachweis) @ Verein Hoffnung Stern, Dresdner Straße 6, 09111 Chemnitz

**DIENSTAGS**

17–20:30 Uhr | Kältebus unterwegs | während der Fahrten könnt ihr uns unter +49152 26957663 erreichen

15 Uhr | Weihnachtskino @ Vereinsstübl Hoffnung Stern, Dresdner Straße 6, 09111 Chemnitz

**DONNERSTAGS**

17–18 Uhr | Mobile Suppenküche (Einsatzwagen der Heilsarmee) @ Lessingplatz

**FREITAGS**

17–20:30 Uhr | Kältebus unterwegs | während der Fahrten könnt ihr uns unter +49152 26957663 erreichen

15–18 Uhr | ART around @Martinstraße 28, 09130 Chemnitz | außer 22.12. und 29.12.

**AUSSTELLUNGEN**

10.11.'23–27.1.'24 mittwochs und samstags von 15–18 Uhr

Zeitloses MANCHERLEI – Kein EINERLEI

@ Galerie denkART. Sonnenstr. 39, 09130 Chemnitz (14.12.23 – 09.01.24 bleibt die Galerie geschlossen)

Weitere regelmäßige Termine für Jung und Alt in unserem Online-Kalender:



[sonnenberg-chemnitz.de](https://sonnenberg-chemnitz.de)



*Frohe  
Weihnachten  
und ein  
gesundes neues  
Jahr!*

## Termine

**DEZEMBER**

1.12. | 15–18 Uhr Kreativer Freitag für Kinder @ KiWi, Martinstr. 28

1.12. | 20 Uhr Lesung Aquileria und Blutfunken @ KaffeeSatz e.V., Zietenstr. 40 | Eintritt frei

2.12. | 19 Uhr Pen&Paper-Stammtisch @ KaffeeSatz e.V., Zietenstr. 40 | Eintritt frei

2.12. | 15–20 Uhr | Großer Sonnenberg-Kiez-Weihnachtsmarkt @ Sozialkaufhaus Sparbüchse & Umgebung, Lessingstraße 13 | Eintritt frei | mit u.a. Bürgerstiftung, Textilgut, AJZ Bauspielplatz, AJZ Streetwork, Bürgerzentrum, Bürgerplattform, Kulturtragwerk Sachsen e.V., Selbsthilfe 91 e.V., Gemeinwesenkoordination, KaffeeSatz, Reset und Stadtteilpiloten, Gute Zieten e.V.

3.12. | 15 Uhr Stollenanschnitt @ Vereinsstübl Hoffnung Stern, Dresdner Straße 6

4.12. | 17 Uhr Workshop: Weihnachtliche Kräuterkunstwerkstatt - DIY Geschenke für Weihnachten @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | 25€-50€ Solibasis | Voranmeldung erforderlich über kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 0151 41 36 70 32

5.12. | 19 Uhr SchreibKaffee @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Eintritt frei

5.12. | 19:30 Uhr „Dating Game“ @ Off-Bühne Komplex | Zietenstraße 32 | Eintritt auf Spendenbasis

6.12. | 9 Uhr Das klingende Weihnachtsgeheimnis @ Off-Bühne Komplex | Zietenstraße 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | BITTE NUR MIT ANMELDUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

6.12. | 10 Uhr Das klingende Weihnachtsgeheimnis @ Off-Bühne Komplex | Zietenstraße 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | BITTE NUR MIT ANMELDUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

6.12. | 16–18 Uhr Radierkurs @ Galerie denkART. Sonnenstr. 39

6.12. | 15–19 Uhr Nikolaus mit Wintergrillen @ Vereinsstübl Hoffnung Stern, Dresdner Straße 6

7.12. | 9 Uhr Das klingende Weihnachtsgeheimnis @ Off-Bühne Komplex | Zietenstraße 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | BITTE NUR MIT ANMELDUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

7.12. | 10 Uhr Das klingende Weihnachtsgeheimnis @ Off-Bühne Komplex | Zietenstraße 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | BITTE NUR MIT ANMELDUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

8.12. | 15–18 Uhr Kreativer Freitag für Kinder @ KiWi, Martinstr. 28

8.12. | 16–18 Uhr Aus der Reihe tanzen @ Club Heinrich, Heinrich-Schütz-Str. 90

9.12. | 14–18 Uhr Friede.Freude.Flittertrash – Die große Weihnachtswerkstatt von Fablab & Textilex @ Stadtwerkstatt, Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46

10.12. | 16 Uhr „Briefe für Smolitschek“ @ Off-Bühne Komplex | Zietenstraße 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | FAMILIENVORSTELLUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

10.12. | 15–19 Uhr Weihnachtssingen für alle. Es gibt Glühwein & Roster. Hoffnung Stern e.V.

11.12. | 19 Uhr Pen&Paper-Stammtisch @ KaffeeSatz e.V., Zietenstr. 40 | Eintritt frei

**KIEZWEIHNACHTSMARKT  
SONNENBERG**

**SAMSTAG, 2. 12. 2023  
15 BIS 20 UHR  
LESSINGSTRASSE 13**

<https://sonnenberg-chemnitz.de>

**11.12. | 9 Uhr** „Briefe für Smolitschek“ @ Off-Bühne Komplex | Zietenstraße 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | BITTE NUR MIT ANMELDUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

**12.12. | 9 Uhr** Kasperle und der Zauberer @ Off-Bühne Komplex | Zietenstraße 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | BITTE NUR MIT ANMELDUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

**12.12. | 18:30 Uhr** Vortrag: Klima(un)Gerechtigkeit aus rassismuskritischer Perspektive (black earth Kollektiv Berlin) @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Eintritt frei

**13.12. | 20 Uhr** Film- und Serienrunde @ KaffeeSatz e.V., Zietenstr. 40 | Eintritt frei

**13.12. | 9 Uhr** Kasperle und der Zauberer @ Off-Bühne Komplex | Zietenstr. 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | BITTE NUR MIT ANMELDUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

**14.12. | 19 Uhr** Brettspielabend @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Eintritt frei

**14.12. | 9 Uhr** Kasperle und der Zauberer @ Off-Bühne Komplex | Zietenstr. 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | BITTE NUR MIT ANMELDUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

**15.12. | 15–18 Uhr** Kreativer Freitag für Kinder @ KiWi, Martinstr. 28

**16.12. | 19 Uhr** TCG-Spieleabend @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Eintritt frei

**16.12. | 10–11 Uhr** Premiere URANIA Puppentheater „Nuri und die große Geschenkeschlacht“ @ Stadtwerkstatt, Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46

**17.12. | 20 Uhr** Vortrag: Ressourcenverbrauch in der Mongolei @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Eintritt frei

**19.12. | 18 Uhr** Kräuter-Hutznohnd - gemeinschaftliches Kreieren von Kräuterplätzchen und Weihnachtspunsch bei Glühwein und Kräutertee @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Preis: 20€–35€ Solibasis | Voranmeldung erforderlich über kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 0151 41 36 70 32

**22.12. | 19 Uhr** Farbsatz @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Eintritt frei

**24.12. | 15:30 Uhr** Weihnachten im Kaffeesatz @ KaffeeSatz e.V., Zietenstr. 40 | Eintritt frei

**27.12. | 20 Uhr** Kaffeesatz-Foto-AG (Hybrid) @ KaffeeSatz e.V., Zietenstr. 40 | Eintritt frei

**31.12. | 16 Uhr** Das klingende Weihnachtsgelächter @ Off-Bühne Komplex | Zietenstr. 32 | Eintritt: 5 € / 4,50 € KiTas | FAMILIENVORSTELLUNG | Reservierung unter: info@chemnitzkomplex.de

**31.12. | 19 – 1 Uhr** Silvesterparty @ Vereinsstübl Hoffnung Stern, Dresdner Straße 6 | 35 € (kaltes & warmes Buffet, 1 Glas Sekt um 24 Uhr, Anmeldung unter 0179/9570130 oder Mail an: vereinhoffnungstern@web.de)

## JANUAR '24

**16.1. | 17 Uhr** Workshop: Meine kleine Kräuterapotheke @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Kursgebühr auf Solibasis: 25–50€ | Voranmeldung erforderlich unter kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 0151 41 36 70 32

**17.1. | 16–18 Uhr** Enkaustik @ Galerie denkART, Sonnenstr. 39

**24.1. | 18 Uhr** Vortrag: Kräuter für die Erkältungszeit @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Kosten auf Solibasis: 12–20€ | Voranmeldung empfehlenswert unter

kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 0151 41 36 70 32

**27.1. | 16–18 Uhr** Finissage „Zeitloses MANCHERLEI – Kein EINERLEI“ @ Galerie denkART, Sonnenstr. 39

## FEB. / MÄRZ / APRIL '24

**7.2. | 17 Uhr** Workshop: Grundlagenkurs Kräuter-auszüge – von Tinktur bis Oxymel @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Kursgebühr auf Solibasis: 25–50€ | Voranmeldung erforderlich unter kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 0151 41 36 70 32

**20.2. | 18 Uhr** Vortrag: Fit in den Frühling- Detox mit Wildkräutern @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Kosten auf Solibasis: 12–20€ | Voranmeldung empfehlenswert unter kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 0151 41 36 70 32

**8.3. | 17 Uhr** Workshop: Wildkräuterkosmetik @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Kursgebühr auf Solibasis: 25–50€ | Voranmeldung erforderlich unter kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 0151 41 36 70 32

**19.3. | 17 Uhr** Stadtteilkonferenz Sonnenberg | Für diejenigen, die sich für den Stadtteilrat aufstellen möchten, kontaktieren Sie bitte den Stadtteilmanager Tolga Cerci (info@sonnenbergchemnitz.de oder telefonisch unter 0371 52467979)

**25.3. | 18 Uhr** Vortrag: Frauenkräuter für jede Lebenslage @ KaffeeSatz e.V., Zietenstraße 40 | Kosten auf Solibasis: 12–20€ | Voranmeldung empfehlenswert unter kraeuteroffice-chemnitz@mail.de oder 0151 41 36 70 32

**8.–12.4.** Frühjahrsputz auf dem Sonnenberg

**18.4. | 17–19 Uhr** Einwohnerversammlung @ Rathaus Stadt Chemnitz

## 20. März Treffen mit der „Spielplatzpatin“ Lessingplatz

Die Stadt Chemnitz unterhält ja viele große und kleine Spielplätze für unterschiedliche Altersgruppen. 2019 wurde begonnen, „Spielplatzpaten“ für die Plätze zu suchen, die mit dem Grünflächenamt Kontakt halten. Ich hatte mich damals für den Lessingplatz gemeldet.

Inzwischen wurde der Platz ausgewählt im Zusammenhang mit der Kulturhauptstadt. Als „Interventionsfläche“ soll Geld in den Lessingplatz fließen. Mit vielen Ideen- und Diskussionsrunden wurden die Pläne erarbeitet. Franziska Degen als Bürgerplattform-Koordinatorin ist da federführend. Neulich waren die Spielplatzpaten zu einer Beratung eingeladen. Ich hörte, dass das Grünflächenamt in der nächsten Zeit die Ausschreibungen der gewünschten Baumaßnahmen bei entsprechenden Firmen startet. Wenn die ihre Angebote abgegeben haben und nach Qualität und Preis ausgewählt wurden, kann es losgehen. Was ich gefordert habe: Vorher muss das Amt mit den Firmen und denen, die auf oder in der Nähe des Lessingplatzes Angebote zum Spielen machen, gemeinsam mit Fran-

ziska Degen die zeitliche Feinplanung beraten. Denn der Spielplatz soll ja möglichst wenig abgesperrt sein. Und wenn, dann wäre zu überlegen, ob es Ersatzangebote gibt. Im Frühjahr 2024 soll Baubeginn sein.

Als ich plante von der Beratung zu berichten, kam mir der Gedanke, dass wir vielleicht auch ein Gespräch direkt auf dem Lessingplatz anbieten sollten. Nehmen wir den Tag vor Frühlingsanfang am 20. März von 16 bis 18 Uhr auf den Lessingplatz!

Achtung: Für die anderen Spielplätze im Stadtviertel werden aber noch Interessierte gesucht. Wer möchte sich um die Bunten Gärten kümmern oder um den Spielplatz Forststraße?

Hier eine Liste mit genauen Plänen und Angaben, welche Spielgeräte dort zu finden sind: [www.chemnitz.de/chemnitz/de/leben-in-chemnitz/freizeit/spielplaetze/index.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/leben-in-chemnitz/freizeit/spielplaetze/index.html)

Katharina Weyandt,  
Telefon 0151 651 655 76



## Impressum

**Stadtteilzeitung Sonnenberger**  
**Herausgeber:** Nachhall e. V.,  
Tolga Cerci (V. i. S. d. P.)  
Bürgerzentrum  
Sonnenstraße 35  
09130 Chemnitz  
Tel.: 0371 52467979  
**E-Mail:** info@sonnenberg-chemnitz.de

**Auslage** im Bürgerzentrum sowie in Läden und Einrichtungen im Stadtteil  
**Auflage:** 2.800  
**Satz:** Kati Hollstein  
**Redaktionsschluss** nächste Ausgabe: 8.2.2024

Aktuelle Termine und Informationen unter [www.sonnenberg-chemnitz.de](http://www.sonnenberg-chemnitz.de)

**Sprechzeiten Stadtteilmanager:**  
Montag 8–10 Uhr | Dienstag 10–12 Uhr |  
Mittwoch 12–14 Uhr | Donnerstag 14–16 |  
Freitag 16–18 Uhr